

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

BROWNBAG - LUNCH

Donnerstag 21. Juni 2012 von 12:15-13.30 Uhr

ERNE mit WÜRTH SOLAR «Energisch»



Die Zukunft der Energiegewinnung liegt in der dezentralen Lösung. Jedes Gebäude, ob alt oder neu, kann zum Stromproduzenten werden. Integrale Gebäudehüllen, ausgestattet mit Photovoltaik, machen es möglich. Bauherrschaften und Architekten betrachten diese Entwicklung jedoch eher skeptisch. Sind ästhetische Ansprüche an Architektur und Photovoltaik miteinander vereinbar? Als Spezialist für nachhaltige und energieeffiziente Gebäude- und Fassadenlösungen in Systembauweise hat sich ERNE diesem Thema angenommen. Das Fassadensystem ERNE wird neu mit Würth Solar ARTline Photovoltaik-Paneeelen ausgerüstet und bietet eine integral geplante Gebäudehülle mit Elektro- und Kommunikationskanälen, Fenstern, Lüftungsmodulen und Photovoltaik-Paneeelen aus einer Hand.

Würth Solar ist Innovationsführer in der CIS-Technologie (Dünnschichttechnologie für Solarzellen, CIS steht als Abkürzung für die verwendeten Elemente Kupfer, Indium, Gallium, Schwefel und Selen) zur photovoltaischen Energieerzeugung und gleichzeitig Komplettanbieter für Photovoltaik-Anlagen. Die "GeneCIS"-Module von Würth Solar werden dabei auf eine Trägerplatte geklebt, die in eine Unterkonstruktion eingehängt werden. Dadurch ist die gesamte Unterkonstruktion komplett unsichtbar und es ergibt sich ein homogenes Erscheinungsbild der Gesamtfassade. Je nach Wunsch können "GeneCIS"-Module von Würth Solar unterschiedlich eingefärbt werden. Zur Auswahl stehen neben dem «originalen» Schwarz die Farben Rot, Grün, Gelb, Blau und Weiss.

Referenten

Roger Schär, Leiter F & E Fassaden, ERNE AG Holzbau

Attila Yücel, Architekt, Würth Solar GmbH & Co

KG Vertrieb ARTline

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 19. Juni an thema@baumuster.ch

ERNE

AUFGERÄUMT

Donnerstag 28. Juni 2012 von 18-19.30 Uhr

3D Drucker «Von der Idee zur Umsetzung», kostenlos.

Drucken in der dritten Dimension

(NZZ Online 7.September 2011, NZZ am Sonntag 3. Juni 2012 auszugsweise)



Atelier Enrico Dini, Pisa

Scheinbar handelt es sich laut Medienberichten um eine zweite industrielle Revolution, die Rede ist vom 3-D-Druck. Die Idee ist nicht neu, aber das generative Verfahren ermöglicht nun auch filigrane Formen. Dabei werden Produkte schichtenweise nach einer digitalen Vorlage «ausgedruckt».

Lord Norman Foster, Foster + Partners oder Zaha Hadid Architects experimentieren mit BIM (Building Information Modelling) Daten nicht nur im Modellbereich. Betonelemente aus dem 3D-Drucker sind bereits Realität.

Ein Objekt wird also nicht mehr gegossen, gefräst oder gedreht, sondern Schicht für Schicht aufgebaut. «Heimdrucker» gibt es bereits auf dem Markt, was uns vielmehr interessiert sind die Möglichkeiten dieser Technologie für den Bauprozess. Vorteile dabei sind geringer Materialverbrauch und riesige Gestaltungsmöglichkeiten. Hohlräume müssten nicht mühsam ausgespart werden, sondern entstehen durch unterbrechen des Materialflusses.

Denkbar wäre dabei der Einsatz von Nanotechnologie, Nanosilica als Zuschlagstoff. Ultrahochfester Beton durch Verwendung von CNT Carbon NanoTubes, eine Art aufgerollter Grafit. Schon kleine Mengen davon genügen, um die Festigkeit des Betons um ein Vielfaches zu erhöhen. (Quelle TEC21 24/2012)

Weil mit dieser Fabrikation Gewicht gespart werden kann und eine hohe Individualisierung möglich ist, sind Industriezweige wie Medizin, Automobilbranche und Luftfahrt bereits sehr engagiert. Beim Bauen macht man sich vorläufig noch wenig Sorgen ums Gewicht. In der Medizin kommt auch eine Art Inkjet-Druck mit lebenden Zellen oder sonstigen Biomaterialien zum Einsatz. Stereolithografie und das selektive Lasersintern haben sogar in der Mode Eingang gefunden. Man «druckt» ein Kleid mittels CAD Datensatz.

Die Referenten:

Phillipp Binkert, Gründer & Mitglied der Geschäftsleitung 3D-Model.ch, Raum- und Formexperte, ist Vorreiter in der Schweizer 3D Druck Szene. Als Early-Bird und kreativer Kopf der Unternehmung ist er nicht nur Ausführer, sondern auch "Mitdenker" für anspruchsvolle Projekte.

Christiane Fimpel, Mitglied der Geschäftsleitung - Ideenbeschleunigerin, hat Kommunikationsmanagement in Deutschland studiert und ist bei der 3D-Model.ch GmbH für Verkauf und Kommunikation zuständig.

3D-Model.ch GmbH:

Die [3D-Model.ch GmbH](http://www.3d-model.ch) ist Dienstleisterin für Digitale Produktion per 3D Drucker und Laser Cutter, Schweizer Importeurin der 3D Systems, Z Corporation und Bits from Bytes und Beschleunigerin Idee & Entwicklung für ausgereifte Umsetzungen individueller Projektideen.

So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 7, 8, 9, 13 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur einige Gehminuten vom [Parkhaus Stauffachertor](http://www.parkhaus-stauffacher.ch) entfernt.



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Donnerstags bis 20 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.